

Peterskirchen-Dialog

Die Reihe "Peterskirchen-Dialoge: Protestantische Positionen für das 21. Jahrhundert" thematisiert den Protestantismus als geschichtliche und gesellschaftliche Gestaltungskraft und beschreibt Positionen protestantischer Verantwortung im Dialog zwischen Wissenschaften, Kirche und gesellschaftlicher Praxis.

Weitere Informationen:

www.peterskirche-heidelberg.de

Prof. Dr. Helmut Schwier
helmut.schwier@pts.uni-heidelberg.de

Ort:

Peterskirche Heidelberg
Plöck 70
69117 Heidelberg

Eine Veranstaltung der
Ev. Universitätsgemeinde Heidelberg

In Kooperation mit:
Ev. Akademie Baden
Ev. Studienwerk Villigst
Heiliggeist CityKirche Heidelberg
Theologische Fakultät Heidelberg
Theologisches Studienhaus Heidelberg

Vorankündigung

6. Peterskirchen-Dialog im Herbst 2013

Thema:
Reformation - abständig oder aktuell?



5. Peterskirchen-Dialog Protestantische Positionen für das 21. Jahrhundert

Wie viel Religion verträgt die Gesellschaft?

17. Juni 2013, 18 Uhr
Peterskirche, Heidelberg

Einladung

Besonders nach konkreten Anlässen wie dem Kopftuchstreit, dem Beschneidungsverbot oder dem Auftritt des Papstes im Deutschen Bundestag wird immer wieder neu nach dem Stellenwert und den Grenzen der Religion in der demokratischen Gesellschaft gefragt.

Einige sehen in der öffentlichen Präsenz der Religion ein anachronistisches Relikt, das zudem bei den beiden christlichen Kirchen mit unzeitgemäßen Privilegien verbunden sei; andere betonen, dass zur Religionsfreiheit nicht nur die Freiheit von der Religion, sondern auch die zur Religion und ihrer öffentlichen Ausübung gehöre.

Gibt es zu viel Religion in unserer Gesellschaft oder zu wenig? Hat der demokratische Staat das Recht und die Aufgabe, die Ausübung von Religion einzuschränken und was wären dazu notwendige Bedingungen? Oder soll er die Religion fördern? Ist die historisch gewachsene Kooperation von Staat und Kirchen überholt oder gar ein Modell für das Verhältnis zu Judentum und Islam?

Diese Fragen werden im 5. Peterskirchen-Dialog von Volker Beck (MdB, Bündnis 90/Die Grünen), Wolfgang Huber (em. Bischof von Berlin, Sozialethiker) und Ute Mager (Dekanin der Juristischen Fakultät Heidelberg) diskutiert. Die Moderation und Gesprächsleitung übernimmt Lothar Bauerochse (HR).

Prof. Dr. Helmut Schwier
Universitätsprediger an der Peterskirche

Programm

Montag, 17. Juni 2013

- 18.00 Uhr** **Begrüßung**
Prof. Dr. Helmut Schwier
Einführung und Moderation
Dr. Lothar Bauerochse
- 18.15 Uhr** **Statements**
Prof. Dr. Wolfgang Huber
Volker Beck
- 18.45 Uhr** **Dialog**
Volker Beck, Wolfgang Huber
- 19.15 Uhr** **Statement zum Dialog**
Prof. Dr. Ute Mager
- 19.30 Uhr** **Fortsetzung des Dialogs**
Volker Beck, Wolfgang Huber,
Ute Mager
- 19.40 Uhr** **Rückfragen an das Podium**
- 20.00 Uhr** **Abschlussrunde und Fazit**
- 20.15 Uhr** **Empfang**



Foto: Mathias Schindler

Volker Beck

Bundestagsabgeordneter, geb. 1960. Er ist Erster Parlamentarischer Geschäftsführer und menschenrechtspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied im Parteirat der Grünen. Seine politischen Wurzeln liegen in der Friedensbewegung und im Einsatz für die Rechte gesellschaftlicher Minderheiten. Das Engagement für Bürger- und Menschenrechte, einen starken Rechtsstaat und eine lebendige Demokratie ist die Triebfeder seines politischen Handelns.



Foto: wikipedia, DeFontenelle

Prof. Dr. Wolfgang Huber

Bischof i.R., geb. 1942, war Vikar und Pfarrer in Württemberg, von 1968-1980 Mitarbeiter der Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg von 1980-1994 Professor für Sozialethik in Marburg und Heidelberg, dann bis 2009 Bischof der Ev. Kirche von Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und von 2003-2009 Vorsitzender des Rates der EKD. Von 2001-2003 und seit 2010 ist er Mitglied im nationalen Ethikrat. Immer wieder hat er sich in wichtigen gesellschaftlichen Debatten als Theologe und Vertreter der evangelischen Kirche zu Wort gemeldet. Wolfgang Huber vertritt mit Engagement eine „öffentliche Theologie“.



Foto: jura.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Ute Mager

Studium der Rechtswissenschaft in Kiel, Lausanne und Berlin (Freie Universität); 2002 Habilitation mit einer Arbeit aus dem Bereich des Verfassungsrechts und der Verfassungsgeschichte. Seit 2004 Professorin für Öffentliches Recht an der Universität Heidelberg, seit Januar 2007 Direktorin des Zentrums für anwaltsorientierte Juristenausbildung, seit November 2010 Richterin im Nebenamt am Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg seit dem WS 2012/13 Dekanin der Juristischen Fakultät. Forschungsschwerpunkte: Deutsches und Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Umwelt- und Planungsrecht, Hochschulrecht.



Foto: ekiba.de

Dr. Lothar Bauerochse

Theologe und Journalist, geb. 1963, Studium der ev. Theologie und Promotion, Redakteur in der Kirchenredaktion des Hessischen Rundfunks in Frankfurt/Main. Vorsitzender des Gesamtältestenkreises der Ev. Friedensgemeinde in Heidelberg-Handsuhlsheim.